

Zugestellt durch post.at

Nr. 4 / 2016

Aufgabedatum: 18.11.2016

Diese und vorangegangene Ausgaben finden Sie auch auf unserer homepage. Bitte informieren Sie vor allem jene Nachbarn und Freunde darüber, die wegen ihrer Reklameverweigerung unsere Aussendungen nicht erhalten, aber dennoch gerne lesen würden!



office@pro-hetzendorf.at

www.pro-hetzendorf.at



PH-Bezirksrat
Mag. Franz Schodl

Gerne würde ich mit mehr erfreulichen Nachrichten aufwarten, doch sehe ich mich aktuell veranlaßt, über die für Wien und insbesondere Meidling besorgniserregenden Mißstände zu berichten, deren **Ursachen in einer verantwortungslosen Willkommens- und Asylpolitik** liegen.

Eine Politik der bewußten Verstöße gegen die österreichische Bundesverfassung und EU-weiter Asylbestimmungen - mit den Folgen einer nachhaltigen Zerstörung unserer Heimat! **Doch anstatt diese**

Gefahr zu bannen, geht die herrschende Machtelite gegen das eigene Volk vor: Sie unterzieht uns mit Hilfe der linken Medien - allen voran der ORF! - einer systematischen **Gehirnwäsche, verweigert uns direkte Demokratie** (z.B. Volksabstimmung) und hat mit der einseitigen Zuspitzung des Verhetzungsparagraphen die **Meinungsfreiheit dramatisch eingeschränkt**. Kurzum: Man bekämpft alle, die dem „politisch korrekten“ System und seinen Vollstreckern ein Dorn im Auge sind. Und die Linke hat ihre **Gesinnungswächter bereits in allen Bereichen des Staates** installiert! Auch in der Justiz, wo man Politik macht und Gummiparagraphen im Richtung Rot/Grün auslegt!

WIENS NIEDERGANG DURCH VOLKSAUSTAUSCH

Vergleichzahlen beweisen den anhaltenden Zuzug von Sozial- und Asyltouristen nach Wien bei gleichzeitiger Abwanderung von Österreichern ins Umland.

Die Folgen sind verheerend - auch für Meidling!

Um ihren wienweiten Betonierungswahn zu rechtfertigen, trommelt die rot/grüne Stadtregierung: „Wien wächst, weil so viele Menschen aus den Bundesländern in die Hauptstadt ziehen.“ Ja, Wien wächst sogar rasant, aber **ausschließlich durch den Zuzug aus dem Ausland**. Durch Arbeitssuchende aus EU-Ländern und massenhaft eindringende Asyltouristen aus Afrika und Asien! Anders als in den Bundesländern **schrumpft hingegen die Zahl der Österreicher in Wien. Und zwar durch Abwanderung ins Umland**, obwohl seit langem jährlich tausende Migranten zu Österreichern und somit Wahlberechtigten eingebürgert werden. Diese von Rot/Grün betriebene, geheimgehaltene Verausländerung Wiens **ist durch Zahlenvergleiche der Wahlberechtigten belegt!**

Magnet für Sozialtouristen und Spekulanten

Womit auch bewiesen ist, daß Wien nicht durch irgendwelche hierher ziehenden Österreicher, sondern zugunsten angelockter, meist illegaler Einwanderer und zahlreicher Spekulanten zubetoniert wird!

Wer erinnert sich dabei nicht an das rechtswidrige, von Rot/Grün durchgepeitschte Landesgesetz zur Errichtung „vorübergehender Quartiere“ für möglichst viele Eindringlinge, verbunden mit der **willkürlichen Außerkraftsetzung von Flächenwidmungen, Bauordnung und Nachbarrechten**?! Wer kennt nicht die mit unseren Steuern finanzierten bzw. geförderten ostblockähnlichen Plattenbauten wie z.B. jenen an der Kreuzung Sagedergasse/Altmannsdorfer Straße? Dort dürfen BUWOG und GESIBA mit Erlaubnis des Rathauses unter anderem **eine zehngeschossige (!) Festung direkt neben Kleingärten errichten - ohne Flächenwidmung und trotz Bausperre!**



Und dann liest man dazu im SP-Propagandablatt, garniert mit Gruppenfoto und einer strahlenden Bezirkschefin, folgende Schlagzeile:

Wr. Bezirksblatt Meidling Nr. 18/2016

GLEICHZEITIG FÜR ZWEI WOHNPROJEKTE

Glückauf! In Meidling geht halt was weiter

Professionell und reibungslos schreiten die Bauarbeiten voran. Einer termingerechten Übergabe der Wohnungen steht somit nichts im Wege.

Erinnert sei auch an das **systematische Hinaufschießen geplanter Bauhöhen in die Hochhauskategorie (wir berichteten).**

Nirgendwo feiert die einflußreiche Betonlobby fröhlichere Urständ' als in Wien, wo es offenbar niemanden stört, daß laut Rechnungshofkritik **stadteigene Grundstücke weit unter ihrem Marktwert an (nahestehende) Gemeinnützige und Private verklopft wurden - siehe Nordrand des Südwest-Friedhofs, worüber wir berichteten!**

Der inszenierte Niedergang

Die Folgen dieser Entösterreicherung Wiens führen direkt in den Niedergang unserer Großstadt: Beispielloser Grünraumfraß (geplantes



Hochhausghetto im Parkgelände am Rosenhügel, siehe Abb.!), Zerstörung des homogenen Stadtbildes und bewährter Funktionsstrukturen; Explosion der Sozialausgaben, noch höhere Schulden, Sinken der Kaufkraft, Gefährdung der Pensionen,

Defizite im Bildungs- und Gesundheitswesen; steigende Kriminalität und Terrorgefahr, Islamisierung und Radikalisierung der Gesellschaft mit zunehmenden Sozialkonflikten.

Und da schwärmen Sozialromantiker immer noch von „Bereicherung durch Multikulti“?

PH-Bezirksrat Mag. Franz Schodl

Rosenhügelstraße:

Gehörig Dampf gemacht!

Hetzendorferin erwirkte Beschleunigung der Sanierungsarbeiten.



Mit Anfang Mai begann die Fahrbahnsanierung der Rosenhügelstraße und mit ihr die Zeit schier endloser Beeinträchtigungen für Bewohner, Geschäftsinhaber und Verkehrsteilnehmer (vor allem Fahrgäste der Buslinie 56).

So war monatelang vor dem Friseursalon ein Stützpunkt für Baufahrzeuge und Materialien eingerichtet. Als dann die schleppenden Arbeiten über ihr vorgesehenes Ende hinaus andauerten und der Magistrat die Baustellenfrist bis zum Jahresende verlängerte, intervenierte Martina Putzlager, Inhaberin des Friseurstudios: Sie erwirkte mit Hilfe der Wirtschaftskammer eine merkliche Beschleunigung der Sanierungsarbeiten. **Frau Putzlager, bitte vor den Vorhang!**



Wird die Linie 62 gekappt?

Das Gerücht, den 62er nurmehr zwischen Lainz und der Dörfelstraße (Bhf. Meidling) verkehren zu lassen, wurde in der Fachzeitschrift „Schienenverkehr aktuell“ (11/2016) erhärtet.

Demnach müssten die Fahrgäste beim Bhf. Meidling in die Badner Bahn umsteigen, um in Richtung Oper weiterfahren zu können. Der erzwungene Umsteigevorgang wäre mit zusätzlichen Wartezeiten und Komfortverlust verbunden. Angeblich weiß man bei den Wiener Linien nichts davon.

„Pro Hetzendorf“ (PH) wird deshalb eine offizielle Anfrage im Bezirk einbringen.

Einladung zum Bürgerstammtisch

28. November 2016

im **Hervicus-Hof**

Hervicusgasse 21

Beginn: 19:00 Uhr

An aktuellen Themen wird es nicht fehlen!

Hetzendorfer Straße:

Fahrbahn repariert (Sparvariante)

Nachdem sich Beschwerden über schadhafte, wackelnde Betonplatten mit lautstarken Abrollgeräuschen und Erschütterungen gehäuft haben, hat PH eine Teilsanierung beantragt. In relativ kurzer Zeit wurden kaputte Betonplatten ausgetauscht und Vertiefungen mit Bitumen ausgefüllt. Sparvariante eben.

Verbindungsbahn:

Ausstellung zu neuen S-Bahnstationen

Vor genau einem Jahr wurde die Absicht der ÖBB bekannt, die Hietzinger Verbindungsbahn mit zusätzlichen Haltestellen aufzuwerten. Bezirksrat Franz Schodl stellte daraufhin den Antrag, den Bezirk über die geplanten Standorte und städtischen Begleitmaßnahmen genauer zu informieren.

Kurioserweise hat Bezirkschefin Gabriele Votava (SP) jedoch den Antrag mit der Begründung „ÖBB-Angelegenheit“ für unzulässig erklärt. Schodls Nachhaken dürfte sie dann doch bewogen haben, eine Informationsausstellung zu ermöglichen.

Ausstellungsorte: Bezirksamt Meidling (1120 Schönbrunner Str.259)
VHS Hietzing (1130 Hofwiesengasse 48)

Zeitraum: 22. bis 25. November 2016
von 9 bis 16 bzw.19 Uhr

**Genauere Zeitangaben unter projektinformation@oebb.at
sowie 0664/6174811**



Diese Schlagzeile vom letzten Jänner ist aktueller denn je! Im Bezirk gegen die Stimme von PH beschlossen, ging der **umstrittene Flächenwidmungsentwurf 8099** (Ecke Altmannsdorfer/Breitenfurter Straße mit Bauhöhen auf knapp 30m!) in den Wiener Gemeinderat, wo er gegen die Stimme der FPÖ durchgebracht wurde.

Wer in diesem Mammutbau an der Verkehrshölle (laut MA 21 „nicht dauerhaft“) wohnen soll, wird verschwiegen. Laut Boehringer-Ingelheim werden es keine Mitarbeiter des Pharmariesen sein. Auch ein Hotelbetrieb ist nicht vorgesehen. Die Investoren denken an eine Art „**Zuwandererwohnheim**“, worunter auch ein **Verteilungszentrum für Asylwerber** verstanden werden kann ...

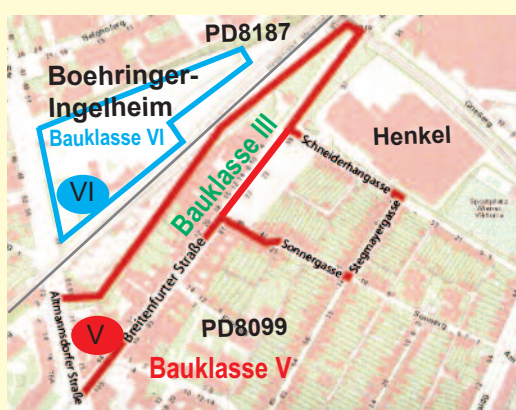
Konzern investiert 500 Millionen in den Standort in Meidling

Stadt winkt Flächenwidmung für Boehringer Ingelheim durch

Krone 7.9.2016

Einstimmig durchgepeitscht wurde im Gemeinderat der **Widmungsentwurf 8187**: Damit kann Boehringer-Ingelheim so ziemlich alles bauen, was er will - auch einen geplanten 45m hohen Würfelkoloß für die „biopharmazeutische Produktion“. Daß benachbarte Wohnhäuser in den Wintermonaten ein Schattendasein führen werden, hat man im Rathaus locker in Kauf genommen.

Man spricht von langfristig 400 Arbeitsplätzen und denkt dabei an üppige Kommunalsteuern des Pharmariesen in die leere Stadtkassa; da spielt dann auch die zusätzliche Verkehrsbelastung keine Rolle ...



Hundewiese:

Grünlandwidmung

Meidlinger Erholungsgebiet soll erhalten bleiben ► Grünlandwidmung steht im Raum

Konzept für Hundewiese gefordert

Krone Süd 21.9.2016

Weil Planungsstadträtin Maria Vassilakou (Grüne) zwecks Grünlandwidmung der „Hundewiese“ ein Konzept für deren Ausgestaltung und Zugänglichkeit voraussetzt, hat BR Franz Schodl im Bezirksparlament die Erfüllung dieser Erfordernisse durch die Experten des Magistrats beantragt.



Der Antrag wird im Bauausschuß beraten und sollte noch heuer ins Rathaus gehen.

Breitenfurter Straße:

Wird Busspur verlängert?

Nachdem die Stadt Wien eine Ampelanlage für die Kreuzung Stachegasse/ Breitenfurter Straße abgelehnt hat, rückt die von PH bereits vor zwei Jahren beantragte Verlängerung der Busspur 62A in den Vordergrund.



Sie würde die Beförderungskapazität der Busse und gleichzeitig auch die Verkehrssicherheit für fahrbahnquerende Fußgeher (Schüler!) bei der Stachegasse anheben, da ein Umfahren der vor dem Schutzweg wartenden Fahrzeuge erschwert wäre.

Besuchen Sie unsere Homepage
www.pro-hetzendorf.at

Ihre Zuschriften erreichen uns auch unter
office@pro-hetzendorf.at

Bitte fügen Sie Ihrem Mail an uns Ihre
Telefonnummer zwecks Rückanruf bei.

Eine besinnliche und friedvolle Adventzeit



wünscht Ihnen allen
das Team "Pro Hetzendorf" (PH)

Impressum: PH („Pro Hetzendorf“), Mag. Franz Schodl, 1120 Wien, Kiningerg. 12.

Druck: Claus Thienel | Druckim12ten, 1120 Wien, www.druckim12ten.at

- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, UW 1109

